

**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal  
**Herausgeber:** Heimatvereinigung Wiggertal  
**Band:** 80 (2023)

**Artikel:** Einblick in die klösterliche Verwaltung  
**Autor:** Egloff, Salome / Weymarn-Goldschmidt, Denise von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1029480>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Um zu diesem 1. 11. 1768 so aufzugeben ob que  
Im Amt d. d. Zürich in den Marching so zu-  
genommen am 4. August 1768 ist. Gesetz

so folgende sind am 20. April 1768 zu plausieren gewesen, in  
Naumann ins Proststift Altdorf, ins Proststift Regensdorf, in  
Unterhöglisberg, in Naumann ins St. Gallen, ob sie  
Georg Carl Freydet Amelmann von Bregenz, Stagni Castas gesammelt  
hätten gegen das Konskriptionsgesetz von 1767, Urs Victor Montrouz von  
Binnigkell geschworen, Albrecht Michael Rauchmann und Hans  
Schlueter alle von dem Amt Binnigkell, in Marching gesammelt  
Amt Binnigkell und Amt Binnigkell und nachdem die Binnigkell  
marktbare, abgabefreie und nötige Marktrichter gesetzt  
gewesen, die für das zu Binnigkell dazugehörige Areal so ist  
Vermögen

" " " 5. 10.  
Am 4. August 1768 sind Angesichts Marching die folgenden  
für den Landvogt, als im Vogtialen in Binnigkell gesammelt  
Walter Ignatius von Bonn und Georg Carl in Binnigkell und die beiden Regen-  
enter Landvogt von Binnigkell haben die Gemeinde St. Gallen Xaverius  
Freydet von Wartenbeck geschworen von Binnigkell am 1. 1. 1768  
Albrecht Michael Rauchmann und die Binnigkell auf dem Platz gesammelt in Naun-  
mann ins Amt Binnigkell  
für Binnigkell und Binnigkell darum St. Martin Anton Hartmann  
Regierender Landvogt zu Binnigkell haben die Binnigkell übernommen in  
Naumann ins Amt Binnigkell

Georg Carl Freydet von Wartenbeck geschworen zu Binnigkell Amelmann  
in Naumann ins St. Gallen gesammelt 1768. Michael  
ins Proststift Regensdorf und Unterhöglisberg in Naumann  
die hier sind Altdorf  
Im Proststift Altdorf Martin Schmid und Kasten von Altdorf in  
Naumann ins St. Gallen gesammelt Balthasar und Anton Leoni  
Irene Schmid in Lucern

Im Proststift Lucern Joachim Albrecht, Urs Victor Montrouz gesworen  
Albrecht Michael Rauchmann und Hans Spillmann in Naun-  
mann ins Amt Binnigkell

Sauan ins St. Gallen sahnt Mr. Marti Altdorf Urs, dem Sohn Antoni  
von Bregenz in Naumann geschworen worden ist im Margraviate  
gewesen und folgt

so folgende sei Binnigkell so Normalien Binnigkell gebraucht auf nicht  
Binnigkell geschworen, auß dem Binnigkell Binnigkell fehlt, ob Binnig-  
kell Bregenz Binnigkell gehört oder nicht Binnigkell von Bregenz.

# Einblick in die klösterliche Verwaltung

*Salome Egloff, Denise von Weymarn-Goldschmidt*

Schätze von Historikerinnen und Historikern bestehen häufig nicht aus ziselierten Goldgefässen und funkelnden Edelsteinen, sondern aus Pergament und verbleichtem Papier. Sie sind in ungewohntem Deutsch geschrieben, sorgfältig in verzierter Schönschrift ausgeführt – oder in wilder, mal grosser, mal winziger Handschrift hingeschludert. Ein solcher Schatz ist mit der Erschliessung des Privatarchivs der Familie Schnyder von Wartensee im Staatsarchiv Luzern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Als eine führende Familie der Stadt Sursee waren die Schnyders von Wartensee während mehrerer Jahrhunderte im Surseer Rat vertreten und besetzten Schlüsselämter der Stadtverwaltung wie das Schultheissen-, Säckelmeister- oder Stadtschreiberamt. Ausserdem bekleideten sie über Generationen die einträglichen Schaffnerstellen der Klöster Muri und Sankt Urban – damit waren sie verantwortlich für deren Vermögensverwaltung. Wegen dieser Aufgabe für das Kloster Sankt Urban besteht auch ein Bezug zum Wiggertal.

*Der äusserst heterogene Bestand umfasst Archivalien vom 14. bis 20. Jahrhundert. Im Bild der Auszug eines Grenzstreites zwischen dem Amt Willisau und dem Amt Knutwil vom 26. Oktober 1768 (StALU PA 1419/491).*

## Aufwendige Erschliessung

Durch die verschiedenen Amtstätigkeiten der Familienmitglieder gelangten Originale und Abschriften von Unterlagen aus der Stadt- und Klosterverwaltung in den Familienbesitz, die zusammen mit privaten Unterlagen in der Familitruhe und der Bibliothek auf Schloss Tannenfels aufbewahrt wurden. Der heutige Familiensitz der Schnyder von Wartensee liegt in der Gemeinde Nottwil, nordwestlich des Dorfes am Nordhang des Blumenberges. Auf demselben Hügelzug befindet sich weiter südlich in Neuenkirch das Schloss Wartensee. Es war früher ebenfalls im Besitz der Familie.

Aus besagtem Archiv im Schloss Tannenfels übergaben mehrere Familienangehörige zu verschiedenen Zeiten dem Stadtarchiv Sursee Unterlagen aus ihrem privaten Bestand. Mit Jost Schnyder (1752–1824), einstiger Offizier, Kriegskommissar, Luzerner Grossrat und Appellationsrichter oder Julius Schnyder (1830–1913), ehemaliger Waisenvogt und Schultheiss von Sursee und Grossrat, Regierungsrat und Ständerat, hat die Familie einige Politiker von kantonaler Bedeutung hervorgebracht.

Daher liess sich das Staatsarchiv Luzern überzeugen, die gesamten Bestände des Familienarchivs aus dem Stadtarchiv Sursee und Schloss Tannenfels zu übernehmen. Die Verfasserinnen dieses Artikels haben anschliessend die von

der Familie Schnyder mitfinanzierten Erschliessungsarbeiten durchgeführt.

### Vormoderne klösterliche Grundherrschaft

Der äusserst heterogene Bestand umfasst Archivalien vom 14. bis 20. Jahrhundert. Darin befinden sich neben den üblichen Stammbäumen und Ehe- und Todesanzeigen unter anderem eine reichhaltige Korrespondenz, Schulbücher sowie Unterlagen aus dem Solddienst, einer wichtige Einnahmequelle einflussreicher Familien. Es ist die grosse Menge von teilweise kleinsten Zettelchen mit Handwerkerrechnungen und -quittungen, sogenannte Conten, oder das Haushaltbuch, das neben Abrechnungen auch Güterverzeichnisse und Rezepte für jede Lebenslage enthält, die einen Einblick in vergangene Haushaltsführungen erlauben.

Die Briefe dokumentieren das weite Netzwerk zahlreicher Familienmitglieder und erzählen von Sorgen, Freuden und Wünschen ihrer Verfasser. Zudem enthalten sie häufig eine wilde Durchmischung von privaten und geschäftlichen Angelegenheiten. So wird in einem Brief eine politische Strategie besprochen, während der Verfasser einige Zeilen weiter unten Sorge über die Entwicklung seiner Söhne äussert. Urbare, Zehnt- und Zinsverzeichnisse gewähren Einblick in die Verwaltung einer vormodernen klösterlichen

Grundherrschaft, für die Lehen und Zehnten verliehen und Feudalabgaben eingetrieben und abgerechnet werden mussten. Nicht zu vergessen sind einige den Solddienst betreffende «Perlen» des Bestandes wie ein Verhörprotokollbuch des Schweizergarderegiments oder eine Sammlung von Tagesbefehlen des Regiments Châteauvieux aus der Zeit zwischen 1780 und 1789.

### Grundlage für Forschungsarbeiten

Zu den grossen Herausforderungen bei der Erschliessung eines dermassen vielfältigen Bestandes gehört das Lesen der unzähligen, mitunter eigenwilligen Handschriften und der je nach Epoche anderen Schriftarten. So werden lateinische, französische oder italienische Texte in Antiqua geschrieben, deutsche in Sütterlin oder Kurrentschrift. Ebenso anspruchsvoll ist die Benennung der Unterlagen. Sie soll historischen Gegebenheiten gerecht werden und muss gleichzeitig von heutigen Benutzern verstanden werden. Soll man beispielsweise den «Ehrschatz» – der einer heutigen Handänderungsgebühr entspricht – mit dem historischen oder dem modernen Begriff bezeichnen? So vielfältig der Bestand, so zahlreich sind mögliche Fragestellungen, mit denen er bearbeitet werden könnte. Eine Untersuchung wert wären die Organisation und der Ausbau dieses



*Die Familien Schnyder von Wartensee bekleideten über Generationen die einträchtlichen Schaffnerstellen der Klöster Muri und Sankt Urban – damit waren sie verantwortlich für deren Vermögensverwaltung. Wegen dieser Aufgabe für das Kloster Sankt Urban besteht auch ein Bezug zum Wiggertal.*

*Foto Hermenegild Heuberger-Wiprächtiger*

auf diverse Betriebszweige abgestützten «Familienunternehmens». Aus einer wirtschaftsgeschichtlichen Perspektive könnte man die Einnahmequellen aus den verschiedenen Tätigkeiten auseinanderdividieren und deren Bedeutung für den Aufstieg der Familie bis in den Luzerner Rat untersuchen. Weitere Fragestellungen könnten Themen wie dem sozialen Netzwerk der Familie, ihrem Wirken im französischen und spanischen Solldienst oder der schulischen und universitären Ausbildung der Söhne und Töchter gewidmet werden.

Mit der Erschliessung ist die Grundlage für eine weitere Erforschung dieses «Schatzes» gelegt. Es bleibt zu hoffen, dass sich Interessierte finden, die sich diesen und anderen Fragen widmen und damit den Bestand vermehrt ins Interesse der Forschung und der Öffentlichkeit rücken.

Zu den Autorinnen:  
Salome Egloff und Denise von Weymarn-Goldschmidt sind Historikerinnen und haben im Auftrag des Staatsarchivs Luzern das Familienarchiv der Schnyder von Wartensee erschlossen.